

SCHREIBDIDAKTIK TEIL II

SCHREIBEN ALS SOZIALE PRAXIS

SCHREIBEN ENTLASTEN

**Gute Texte entstehen
nur durch
gute Aufträge!**

ZIELE FÜR DIE STUDIERENDEN **ph**GR



Kompetenzen

- Ich plane einen Schreibunterricht, der den einzelnen Phasen des Schreibprozesses gemäss LP21 bewusst Rechnung trägt.
- Ich entwickle (in allen Fächern) anregende und den schulrelevanten Textsorten entsprechende Schreibansätze, die für die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Stufe sinnstiftend und zielorientiert sind.

THEMEN IN DIESER SITZUNG

Organisatorisches

Fragen zum
Semesterplan?
Zum LNW?
Moodle?
Termin Prüfung

Theorie

Fragen zur
Lektüre klären
Fokus
Leitfrage 2

Praxis I

Was zeichnet gute,
motivierende
Schreibaufgaben
aus?

Welches sind
typische Textsorten?

Praxis II –

Auftrag Schreibaufgabe entwickeln

Unterlagen für eine konkrete,
kompetenzorientierte Schreibaufgabe

ORGANISATORISCHES

Termin Prüfung festlegen (ACHTUNG alle Gruppen werden berücksichtigt)

WARUM SCHREIBEN?

1. Weshalb sollen die SuS in der Schule schreiben lernen?
2. Wie kann den SuS Schreiben in ihrem Leben ausserhalb der Schule helfen?
3. Was bedeutet, gut schreiben zu können?

Gründe:

LEITFRAGEN 1 UND 2

1. *"Das Schreiben ist [...] nicht nur eine Kulturtechnik, sondern eine komplexe Art zu denken."* (S. 11)

Wie lässt sich diese Aussage begründen? Geh in deiner Antwort sowohl auf die Kulturtechnik ein, wie auch auf die komplexe Art zu denken.

2. In einen gelungenen Text (lat. *textus* = Gewebe) ist im besten Falle ein "roter Faden" eingewoben. Erkläre anhand des Flussdiagramms auf S. 29 (Abb.8), was es für einen verständlichen Text alles zu berücksichtigen gibt.



TABELLE KOHÄRENZ IM TEXT S.29

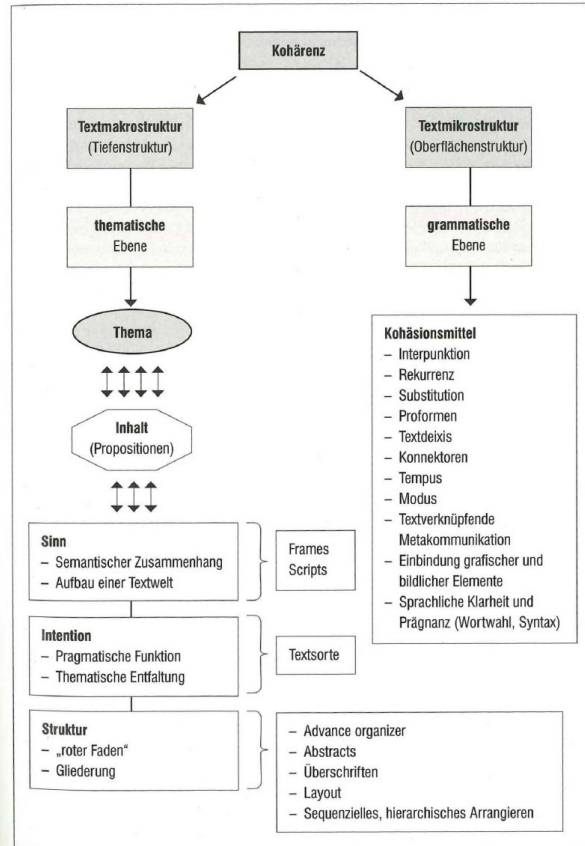
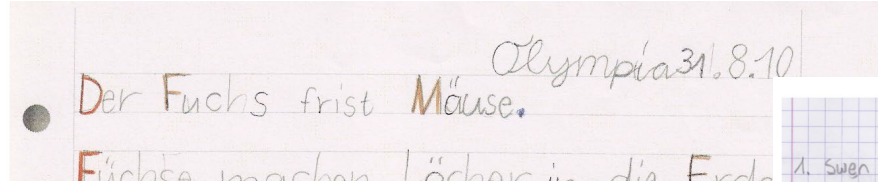


Abb. 8: Kohärenz im Text



BEISPIEL «TEXT» OHNE ZUSAMMENHANG ^{ph}GR UND ECHTER TEXT → KOHÄRENZ

Anfang 2. Schuljahr



Anfang 2. Schuljahr

Einzelsätze

Olympia 31.8.10

- Der Fuchs frisst Mäuse.
- Füchse machen Löcher in die Erde.
- Die Füchse essen Brombeeren.
- Der grösste Gefahr für die Füchse ist der Auto.
- Der Fuchs frisst Würmer und Karotten, Äpfel, Spinnen, Schnecken.
- Die Füchse machen kein Winterschlaf.



Der Fuchs

Der Fuchs ist ein schlaues Tier. Er lebt auf dem Land, aber auch in Städten.

Der Fuchs frisst Mäuse, Würmer, Spinne und Schnecken. Er frisst aber auch Brombeeren, Karotten und Äpfel.

Füchse machen Löcher in die Erde. Sie machen aber keinen Winterschlaf.

Die grösste Gefahr für Füchse sind die Autos.

Eine 7-Satz-Geschichte
5.Klasse

Bolle im Wald

1. Swen wollte mit seinem Hund Bolle in den Wald spazieren gehen.
2. Er nahm die Leine in die Hand und er ging zur Tür.
3. Bevor er raus ging, nahm er Bolle an der Leine und sie gingen in den Wald.
4. Als sie im Wald ankamen, band Swen seinen Hund los.
5. Plötzlich sah Bolle einen Hasen und rannte im hinterher und er war weg.
6. Swen war verzweifelt und er rief laut nach seinem Hund: „Bolle! Bolle!“
7. Nach 10 Minuten kam ihm Bolle mit einem Hasen im Maul entgegen gelaufen und auf einer Seite angeekelt und auf der anderen Seite fröhlich.

Rekapitulation: Diagramme beschreiben und auswerten

(Merz-Grötsch, S. 135 – 140)

Leitfragen

- Was ist an dieser Schreibaufgabe klug?
Wie könnte man die positiven Elemente in dieser Aufgabe benennen/gruppieren?
- Blick auf LP21: Welche (Teil-)Kompetenzen werden mit diesem Schreibauftrag aufgebaut? (Phasen bzw. Prozessschritte gemäss LP21)
- Blick auf die kommunikative Funktion: Wird klar für wen warum geschrieben wird?
- Was könnte noch ergänzt werden?
- ~~Verschafft euch mit der Tabelle 20 (S.123) einen Überblick über die Funktion und Anforderungen des Texthandlungstyps «Beschreiben» (Fachwissen Studierende: Aufbau sprachliches Wissen).~~

KOMPETENZORIENTIERTE SCHREIBAUFGABEN EIN PRAXISBEISPIEL TEIL 1

A 3. Diagramme beschreiben und auswerten

Ziel

Diagramme, Schaubilder, Grafiken, Statistiken (diskontinuierliche Texte) interpretieren und sprachlich fundiert beschreiben und darstellen können. (s. Abb. 1 und 2 „Verschiedene Diagramme, S. 137 f.; 📄)

Inhalt

Bei der Recherche zur Vorbereitung der Textproduktion werden diskontinuierliche Texte analysiert, beschrieben und interpretiert. Die Daten werden anschließend in der Textproduktion verarbeitet. Dabei werden vielfältige Möglichkeiten erarbeitet, um die Informationen aus den Schaubildern sprachlich umzusetzen.

Bezug zum Schüler

Schüler kommen im Alltag ständig mit diskontinuierlichen Texten in Berührung: Tabellen, Grafiken, Fahrpläne, Werbetexte. Sie müssen in der Lage sein, deren Informationen entnehmen zu können und ihrerseits Informationen in Schaubildern darzustellen.

Unterrichtsverlauf

- ▶ Bei der Recherche zur Vorbereitung einer Textproduktion werden auch verschiedene diskontinuierliche Texte, die zur Fundierung dienen sollen, intensiv bearbeitet.
- ▶ Aufgabe ist es, Informationen aus den Schaubildern zu entnehmen und die Ergebnisse sprachlich angemessen darzustellen.

Erarbeitungsphase 1

Im gemeinsamen Unterrichtsgespräch kann anhand von Beispielen geklärt werden, dass

- ▶ der Begriff *Schaubild* als Oberbegriff für alle visualisierenden, schematischen Darstellungen gilt;
- ▶ *Grafik* als Oberbegriff für eine bildlich-zeichnerische Darstellung gilt; *Schaubild* ist eine mögliche Form eines Schaubildes oder einer Grafik ist, in welchem Zahlen, Anteile und Größenverhältnisse abgebildet werden;
- ▶ eine *Statistik* eine Zusammenstellung von Daten ist. Die Darstellung der Ergebnisse kann bei Statistiken variieren. Sie können als Diagramme, in Zahlenkolonnen (tabellarisch) oder in Fließtexten dargestellt werden.

Erarbeitungsphase 2

Auf der Basis von Texten, die Schaubilder enthalten und diese auch beschreiben und deuten, werden gemeinsam spezifische sprachliche Formulierungen herausgearbeitet und festgehalten; beispielhaft dargestellt in den beiden informativen Arbeitsblättern: AB 3 und 4 „Schaubilder versprachlichen 1 und 2“ (S. 139f.; 📄).

Differenzierung

Die Schüler können auch selbst ein Schaubild erstellen:

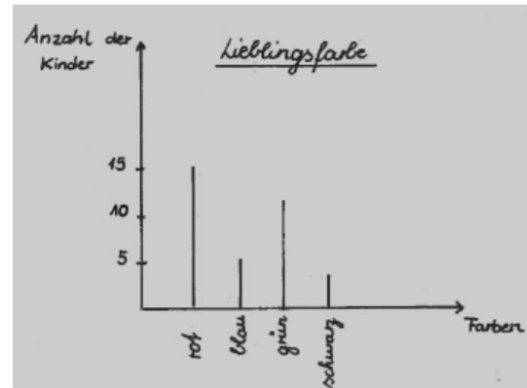
- ▶ Möglichkeit 1: Informationen werden einem oder mehreren Texten entnommen, strukturiert und schriftlich festgehalten. Die Schüler fertigen auf dieser Datenbasis selbst ein Schaubild an und begründen ihre Wahl der Darstellung.
- ▶ Möglichkeit 2: Die Schüler erhalten beispielsweise in Form eines authentischen Datenmaterial zu einem bestimmten Thema aufbereitet dargestellt wird und erstellen daraus ein Schaubild.
- ▶ Möglichkeit 3: Die Schüler führen selbst eine kleine Befragung ihrer Mitschüler durch. In Alltag und Schule bieten sich hierfür zahlreiche Gelegenheiten. Beispielsweise,
 - wie viel Zeit für Hausaufgaben aufgewendet wird,
 - welche Freizeitaktivitäten gerade beliebt sind,
 - wie die Kontakte mit den Partnerschulen im Ausland eingeschätzt werden, ...
- ▶ Möglichkeit 4: Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts führen Schüler beispielsweise zum Thema Wasser ein Experiment durch, das ihnen Aufschluss darüber gibt, ab welcher Temperatur das Wasser zu sieden beginnt.
 - Dabei halten sie in einer Tabelle die Anfangstemperatur des Wassers sowie die Anfangszeit zu Beginn des Experiments fest und tragen in bestimmten Zeitintervallen die jeweilige Temperatur ein.
 - Nach der Durchführung des Experiments werden die Daten aus der Tabelle in einem Kurvendiagramm visualisiert.

Didaktischer
Begleit-
kommentar

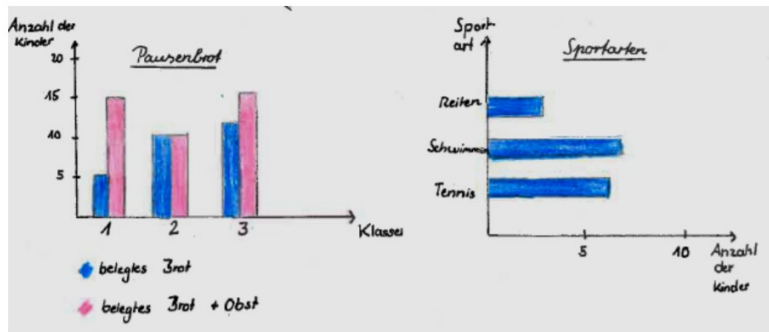
Ziel?
Komm. Funktion?

neues Wissen

BEISPIEL: DIAGRAMME BESCHREIBEN

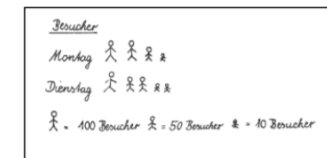
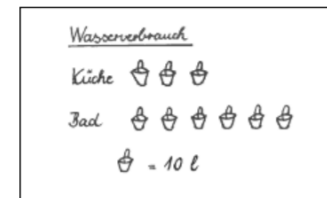


Stabdiagramm



Säulendiagramm

Balkendiagramm




TEIL 2

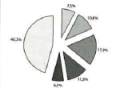
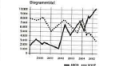
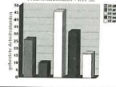
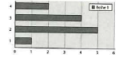
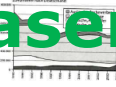
Konkretes
Unterrichts-
material

Übungsphasen
Fächerübergreifend, Kontext

ARBEITSBLATT 1


 **Verschiedene Diagramme**

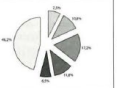
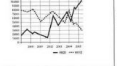
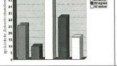
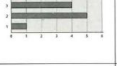
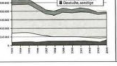
A Aufgabe
In der unten stehenden Tabelle sind verschiedene Diagramme abgebildet. Um welche Typen von Diagrammen handelt es sich jeweils? Wofür werden sie verwendet? Wenn du nicht ganz sicher bist, suche in Büchern und Internetquellen Informationen dazu heraus. Vergiss nicht, dir diese Quellen zu notieren. Besprich anschließend deine Tabelle mit einem deiner Mitschüler.

Diagrammtyp	Typische Verwendung
	
	
	
	
	

© 2019 Klettner in Verbindung mit Klettner Verlag GmbH, Seitz. Alle Rechte vorbehalten.

ARBEITSBLATT 2

 **Verschiedene Diagramme (Selbstkontrolle)**

Diagrammtyp	Typische Verwendung
	Kreisdiagramm Das Kreisdiagramm wird verwendet für die Darstellung von Anteilen in einer Gruppe. Beispielsweise Berufsgruppen, Schulabschlüsse, Altersgruppen in der Gesellschaft.
	Kurvendiagramm/ Liniendiagramm Bei einem Kurvendiagramm werden Ausprägungen eines Sachverhalts in Abhängigkeit von einem anderen Sachverhalt oder zeitliche Entwicklungen dargestellt. Beispiele sind Fieber- oder Gewichtskurve oder Börsenkurse.
	Säulendiagramm In Säulendiagrammen werden die Inhalte (Menge, Anzahl) zu betrachtender Sachverhalte verglichen.
	Balkendiagramm Stellt die Informationen durch waagrecht liegende Balken dar, die von links nach rechts verlaufen. Es ist dem Säulendiagramm sehr ähnlich.
	Flächendiagramm Mit dem Flächendiagramm werden Entwicklungen dargestellt. Die Flächen zwischen Achse und den Linien werden mit unterschiedlichen Farben und Mustern verdeutlicht.

© 2019 Klettner in Verbindung mit Klettner Verlag GmbH, Seitz. Alle Rechte vorbehalten.

TEIL 3

Konkretes Unterrichtsmaterial

Übungsphase Formulierungshilfen! Sprachliches Material und Strukturierungshilfe

26. September 2022

ARBEITSBLATT 3

Schaubilder versprachlichen 1

Kurzinformation Wenn Informationen aus Schaubildern in einem Text verarbeitet werden, sollte man das **Thema** und die **Art** des Schaubildes (Tabelle, Diagramm ...) benennen, etwas zum **allgemeinen Aufbau** sagen und die **Quelle** angeben, aus der das Schaubild stammt. Dem folgt die **genaue Beschreibung** des Sachverhalts, so wie er im Schaubild visualisiert ist. **Abschließend** runden die **Zusammenfassung der Ergebnisse** und ein **Kommentar** (Fazit) den Text ab.

Die folgenden Formulierungshilfen können dir dabei helfen, aus den Informationen aus dem Schaubild einen Text zu verfassen bzw. einzelne Daten in deinen Text aufzunehmen, um deine Aussagen zu begründen.

Formulierungsmöglichkeiten, um das Thema des Schaubilds darzustellen:

- Thema des Schaubilds ist ...
- Es befasst sich mit ...
- gibt Auskunft über ...
- liefert Informationen über ...
- gibt einen Überblick über ...
- zeigt deutlich, dass ...
- legt dar ...; präsentiert ...
- wird ... dargestellt
- stellt ... vor ...
- weist darauf hin
- Dem Schaubild ist zu entnehmen ...
- aus der Statistik wird ersichtlich
- ist zu ersehen ...
- Das Schaubild zeigt ...
- was das Schaubild zeigt, ist, dass ...
- Anhand des Schaubild geht hervor, ...
- lässt sich schreiben, dass ...

Formulierungsmöglichkeiten, um Quelle und Erhebungszeitraum des Schaubilds anzugeben:

- Das Schaubild stammt von/aus/vom ...
- Das Diagramm wurde erstellt von; ... herausgegeben/veröffentlicht/publiziert von ...
- Die Tabelle wurde ... entnommen ...
- Die Datenbasis stammt aus dem Jahr ...
- Der Erhebungszeitraum bezieht sich auf ...
- Die Daten stammen aus dem Jahr ...
- Die Informationen/Angaben basieren auf einer repräsentativen Umfrage.
- Die Untersuchung wurden ... durchgeführt.

© 2010 Kallmeyer in Verbindung mit: Friedrich Verlag GmbH, Oberzeil. Alle Rechte vorbehalten.

ARBEITSBLATT 4

Schaubilder versprachlichen 2

Die folgenden Formulierungshilfen können dir dabei helfen, aus den Informationen aus dem Schaubild einen Text zu verfassen bzw. einzelne Daten in deinen Text aufzunehmen, um deine Aussagen zu begründen.

Formulierungsmöglichkeiten, um den Aufbau des Schaubilds darzustellen:

- Die Darstellung der Informationen erfolgt in Form eines Säulendiagrammes.
- Für die Darstellung der Informationen wurde ein Flächen-diagramm gewählt.
- Die Entwicklung der/des ...
 - wird als Balkendiagramm visualisiert,
 - wird in tabellarischer Form wiedergegeben.
- Die genauen Werte sind rechts oberhalb der Säulen angegeben
- Die blauen Balken geben ..., die roten geben ... wieder.

Formulierungsmöglichkeiten, um die im Schaubild dargestellten Entwicklungen der Sachverhalte zu beschreiben:

Die Zahl/der Anteil der ...

- hat sich von ... (im Jahre ...) auf ... (im Jahre ...) erhöht;
- ... ist angestiegen;
- ist gewachsen, ist gestiegen, hat zugenommen; ist angewachsen;
- hat sich im Zeitraum von (... Jahren) verdoppelt; um 70 Prozent erhöht; gesteigert.

Die Zahl/der Anteil der ...

- ist gesunken; gefallen; zurückgegangen; geschrumpft;
- hat im Zeitraum von ... bis ... um ... Prozent abgenommen;
- hat sich von ... bis ... um die Hälfte verringert; vermindert, reduziert.

Formulierungsmöglichkeiten, um ein Fazit zu ziehen:

Es ist festzustellen, dass ...; die Grafik zeigt deutlich, ...; wie dem Diagramm zu entnehmen ist, ...; die Ergebnisse der Statistik weisen darauf hin ...; auffallend ist, ...; aus dem Diagramm geht hervor, ...; aus dem Schaubild geht hervor, dass ...; festgehalten werden kann ...; die im Schaubild dargestellten Daten geben Grund zu der Annahme, dass ...

© 2010 Kallmeyer in Verbindung mit: Friedrich Verlag GmbH, Oberzeil. Alle Rechte vorbehalten.

Scaffolds

ERGÄNZUNGEN?

AUFTRAG: ANALYSE MITHILFE VON KRITERIEN

Partnerarbeit

- Nehmt nun die Liste mit den «Kriterien für gute Schreibaufgaben» zur Hand (siehe Moodle).
- Inwiefern würdet ihr nun eure Analyse des Beispiels ergänzen?



ERGÄNZUNGEN?

1. «psychische» Funktion

- für sich schreiben, sich «frei» schreiben → Schreibziel
- Textmuster: v.a. Tagebuch

2. kognitive Funktion

- schreiben, um das eigene Gedächtnis zu entlasten → Schreibziel
- Textmuster: Notizen, Einkaufszettel, Protokoll usw.
- schreiben, um eigene Erkenntnisse zu gewinnen → Schreibziel
- Textmuster: Lesejournal, Lernjournal, Forscherjournal, Protokoll usw.

3. kommunikative Funktion

- schreiben an andere (Leser/innen sind vertraut, nicht so vertraut, unbekannt, um ... → Schreibziel
- Textmuster: Brief (Beschwerdebrief, Liebesbrief, Leserbrief, Dankesbrief etc.), Anleitung, Bericht, Reiseführer, Erzählung, Ratgeber, Lexikonartikel, Diskussionsforum, Wetterbericht, Werbetext, Kummerkasten usw.

MOTIVATION?

KOMMUNIKATIVE FUNKTION ALS STELLSCHRAUBE

- thematisches Interesse: kein Effekt
- individuelles Interesse: geringer Effekt

→ vielversprechender: Kommunikative Funktion
*«Wenn ich schreibe um etwas zu bewirken
und
die Aufgabe als Herausforderung wahrnehme,
dann bin ich bereit mich dafür einzusetzen»*

**Schreibsettings müssen sich lohnen, weil
Schreiben anstrengend ist!**

AUFTRAG: SCHREIBAUFGABE ENTWICKELN TEIL 1 ^{ph}GR

4er Gruppen:

Entwickelt eine umfassende „gute“ Schreibaufgabe, die möglichst allen Phasen des LP21 gerecht wird. Wichtig: Dieser Auftrag wird immer wieder in Schlaufen überarbeitet.

Vorgehen:

kompetenzorientierte

1. **Texthandlung** ziehen und Textsorte wählen: Merkmale dieser konkreten Textsorte herausfinden. Wie muss der Text strukturiert werden? (Ideen in „Schreibanregungen“)
2. Welches **sprachliche Material** ist spezifisch für diese Textsorte? Notiert einige (wichtige) Beispiele (Schreibhilfen) (Erinnert euch an das 1. Studienjahr: Redemittel, Wortschatz)
3. Sammelt Ideen zum Auftrag und strukturiert ihn. Nehmt das Dokument „Kriterien für gute Schreibaufgaben“ als eine Art Checkliste zur Hilfe (Kriterien).
4. Impulsfragen:
 - Wie unterstützt ihr die Ideenfindung? (S.75-81, *Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
 - Wie unterstützt ihr die Planung? (*Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
 - Wie wird der Text INHALTLICH überarbeitet? (S.89-91, *Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
5. Notiert eure Idee für andere nachvollziehbar auf einem A3-Papier (Anweisungsketten).

Tipp1: Teilt euch bei 4. auf!

Tipp2: Überlegt euch unbedingt, wie die Aufgabe situiert ist (Kontext, Adressaten, Ziel!).

TEXTHANDLUNG ZIEHEN

1. Fachwissen bezüglich Texthandlung auffrischen



2. Inspiration (siehe nächste Folie)



Ideenliste für Schreibaneignungen (alphabetisch)

- ABC Texte (z.B. Schlingwörter-ABC)
- Akrostichon-Texte (z.B. mit den Buchstaben des Vornamens)
- Anleitungen aller Art (z.B. Spielanleitung, Bastelanleitung...)
- Bauernregeln (z.B. für Wettervorhersagen)
- Berichte aller Art (z.B. Unfallberichte, Erlebnisberichte...)
- bestehende Mächen verfremden (z.B. im Register Jugendsprache)
- bestehender Text in Geheimsprache bzw. Geheimschrift verfassen
- Bildbeschreibung
- Briefe aller Art
- Comics (Sprechbläschen füllen lassen)
- Dialoge (Texte in direkter Rede)
- Drehbuch-Text (z.B. für ein Theater oder ein szenisches Spiel)
- Einleitungen aller Art
- E-Mails
- Empfehlung der Lieblingswebseite
- Empfehlung für eine Reisebestimmung
- Erlebniszerzählung
- Fabeln (schreiben nach Mustern)
- Forscherjournal
- Forums-Beiträge
- Fotoserien
- Gedichte schreiben (nach Mustern, z.B. [im]B, Haiku, Eichen usw.)
- Hörspiel-Texte
- Inverse
- Klapp-, Falt- und Pop-up-Bücher
- Kochrezept
- Lesospuren
- Lesetagebuch
- Lexikonbeitrag / Wikipedia-Eintrag
- Liebesbrief an einen (Lieblings-)Gegenstand
- Liedtext zu einem (bekanntem) Song um schreiben
- Logisch
- lyrische Texte aus Wortzusammensetzungen
- Mächen (schreiben nach Mustern)
- Mathematik-Sachaufgabe
- Millibooks
- Mordart-Texte
- Nacherzählungen
- Notizzettel

INSPIRATION

DOKUMENT «ROTER FADEN» S.11/12

▶▶▶ **narrative Texte (um zu unterhalten, um zu erzählen und zu berichten):** Geschichten, (Erlebnis-)Berichte, Romane ...

▶▶▶ **instruktive Texte (um anzuleiten):** Anleitungen, Anweisungen, Aufgaben/Aufträge, Erklärungen, Rezepte ...

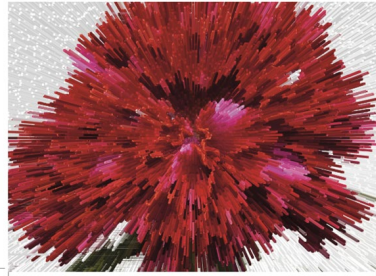
▶▶▶ **deskriptiv-informative Texte (um zu beschreiben und zu informieren):** Berichte, Beschreibungen, Protokolle, Erklärungen, Notizen, Stichwortzettel, Stimmungsliryk, Schilderungen ...

▶▶▶ **argumentative Texte (um zu begründen, zu überzeugen):** Pro-/Kontra-Argumentation, Begründungen, Kommentare, Essay ...

* In jeder dieser Textkategorien können auch literarisch-kreative Texte vorkommen. Diese Textformen stellen keine eigene Kategorie dar, sondern liegen sozusagen „quer“ zu allen anderen.

Roter Faden

im Deutschunterricht von Klasse 2 bis 10



DOKUMENT «IDEENSAMMLUNG SCHREIBANREGUNGEN»

Ideenliste für Schreibanregungen (alphabetisch)

- ABC-Texte (z.B. Schimpfwörter-ABC)
- Akrostichon-Texte (z.B. mit den Buchstaben des Vornamens)
- Anleitungen aller Art (z.B. Spielanleitung, Bastelanleitung...)
- Bauernregeln ((z.B. für Wettervorhersagen)
- Berichte aller Art (z.B. Unfallbericht, Erlebnisbericht...)
- bestehende Märchen verfremden (z.B. im Register Jugendsprache)
- bestehender Text in Geheimsprache bzw. Geheimschrift verfassen
- Bildbeschreibung
- Briefe aller Art
- Comics (Sprechblasen füllen lassen)
- Dialoge (Texte in direkter Rede)
- Drehbuch-Text (z.B. für ein Theater oder ein szenisches Spiel)
- Einladungen aller Art
- E-Mails
- Empfehlung der Lieblingswebseite
- Empfehlung für eine Reisedestination
- Erlebnis erzählung
- Fabeln (schreiben nach Muster)
- Forscherjournal
- Forums-Beiträge
- Fotostorys
- Gedichte schreiben (nach Muster, z.B. Limerik, Haiku, Elfchen usw.)
- Hörspiel-Texte
- Inserate
- Klapp-, Falt- und Pop-up-Bücher
- Kochrezept
- Lesespuren
- Lesetagebuch
- Lexikoneintrag / Wikipedia-Eintrag
- Liebesbrief an einen (Lieblings-)Gegenstand
- Liedtext zu einem (bekanntem) Song um-schreiben
- Logicals
- lyrische Texte aus Wortzusammensetzungen
- Märchen (schreiben nach Mustern)
- Mathematik-Sachaufgabe
- Minibooks
- Mundart-Texte
- Nacherzählungen
- Notizzettel

AUFTRAG: SCHREIBAUFGABE ENTWICKELN TEIL 1 ^{ph}GR

4er Gruppen:

Entwickelt eine umfassende „gute“ Schreibaufgabe, die möglichst allen Phasen des LP21 gerecht wird. Wichtig: Dieser Auftrag wird immer wieder in Schlaufen überarbeitet.

Vorgehen:

kompetenzorientierte

1. **Texthandlung** ziehen und Textsorte wählen: Merkmale dieser konkreten Textsorte herausfinden. Wie muss der Text strukturiert werden? (Ideen in „Schreibanregungen“)
2. Welches **sprachliche Material** ist spezifisch für diese Textsorte? Notiert einige (wichtige) Beispiele (Schreibhilfen) (Erinnert euch an das 1. Studienjahr: Redemittel, Wortschatz)
3. Sammelt Ideen zum Auftrag und strukturiert ihn. Nehmt das Dokument „Kriterien für gute Schreibaufgaben“ als eine Art Checkliste zur Hilfe (Kriterien).
4. Impulsfragen:
 - Wie unterstützt ihr die Ideenfindung? (S.75-81, *Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
 - Wie unterstützt ihr die Planung? (*Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
 - Wie wird der Text INHALTLICH überarbeitet? (S.89-91, *Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
5. Notiert eure Idee für andere nachvollziehbar auf einem A3-Papier (Anweisungsketten).

Tipp1: Teilt euch bei 4. auf!

Tipp2: Überlegt euch unbedingt, wie die Aufgabe situiert ist (Kontext, Adressaten, Ziel!).

SCHREIBEN KANN MAN LERNEN

BEISPIELE IDEENFINDUNG

Mögliche Methoden für die Phase der Ideenfindung sind:

Brainstorming, Cluster, Ideennetz, Assoziogramm, Mindmap, Reizwörter, Binome, W-Fragen, Ereigniskarten, Gegenstände, Bilder, Musik, Satzanfänge...

Merz-Grötsch, J. Kapitel 2.3.2.1



Übung 1 Eigene Ideen entwickeln

Notizzettel Karte 47 bis 55

- Schreibe ein Adjektiv, das ein Gefühl beschreibt, in die Mitte eines Notizzettels. Schreibe rundherum Wörter, die dazu passen und Antworten auf folgende Fragen geben:
 - Wer fühlt sich so? Warum?
 - Wie kam es dazu? Was geschieht dann?
 - Wer oder was spielt auch noch eine Rolle?
- Schreibe einen Text über dieses Gefühl und benutze dazu möglichst viele der Wörter auf dem Notizzettel.



Du kannst die Übung wiederholen, wenn du ein anderes Adjektiv wählst.

Übung 2

Karte 47 bis 55

- Wähle ein Bild und überlege Antworten auf folgende Fragen:
 - Wer könnte an diesem Ort sein?
 - Was tut diese Figur oder was tut sie?
 - Was könnte dabei geschehen?
 - Wer reagiert wie?
 - Was geschieht am Schluss?
- Schreibe mit Hilfe deiner Ideen eine Geschichte.



einen anderen Ort wählst.



C Bildgeschichte

- Suche ein Bild, das dir gefällt.
- Denke dir zu deinem Bild eine Geschichte aus und schreibe sie auf.

Schreibe mindestens 4 Weil-Sätze, die zeigen, warum du dafür oder dagegen bist.

Du kannst die Übung wiederholen, indem du ein anderes Thema wählst.

Wer Abfall auf die Straße wirft, soll bestraft werden.	Es ist sinnvoll, dass es Hausaufgaben gibt.
Im Klassenlager dürfen die Handys nur zwischen sieben und acht Uhr morgens eingeschaltet werden.	
Wer Abfall auf die Straße wirft, soll bestraft werden, weil sonst immer mehr Abfall auf der Straße liegt. weil ...	

Übung 1 Argumente finden

Karte 56

Eine Schulklasse plant einen Ausflug. Es sind viele Ideen vorhanden:

- Flossbau
- Besuch Freilichtmuseum
- Gletscherwanderung
- Besuch Seilpark
- Besichtigung Schuhfabrik
- Velotour



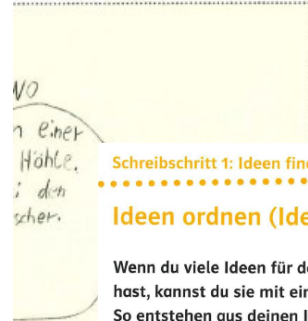
- 2 Stell dir den **Ort** genau vor, an dem deine Geschichte spielt. Zeichne ihn.
- o **Wo** spielt die Geschichte?
Im Wald, unter Wasser, in der Luft, auf einer Bergspitze, im Weltall ...?
 - o **Wie** sieht es dort aus?
Stell dir ganz viele Einzelheiten vor.
 - o **Was** gibt es dort Besonderes?

- 3 Sobald du genügend Ideen hast, beginne zu zeichnen und malen. Sicher kommen dir dann weitere Ideen.
- 4 Beim Zeichnen denkst du dir eine Geschichte aus. Schreib sie dann auf.



! Du kannst auch wie in einem Comic viele kleine Bilder malen.

Die Sprachstarken 2-3
© Klett und Balmer AG, Zug 2011



Schreibschritt 1: Ideen finden

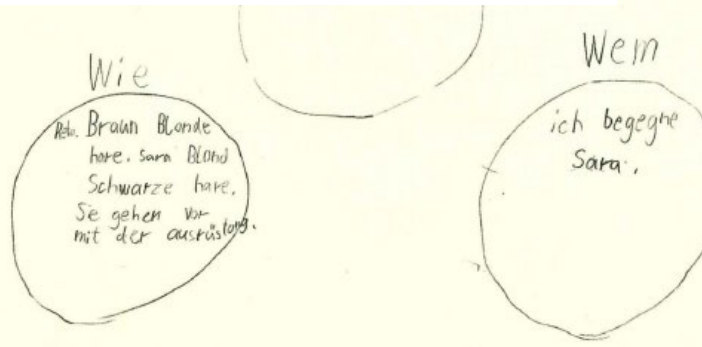
S 1.2a

Ideen ordnen (Ideen-Netz 2)

Wenn du viele Ideen für deine Geschichte hast, kannst du sie mit einem Ideen-Netz ordnen. So entstehen aus deinen Ideen spannende Geschichten.

- 1 Schreib den **Gegenstand** oder die **Figuren**, mit denen du eine Geschichte erfinden möchtest, in die **Mitte** eines Blattes. Du kannst sie auch in die Mitte zeichnen.
- 2 **Umkreise** das Wort oder die Zeichnung.

- 3 **Schreib** um den Gegenstand oder die Figuren herum, wie sie aussehen:
- o Sind sie gross, klein, dick, dünn, lang ...?
 - o Welche Farbe haben sie?
 - o Wie sind sie geformt (lang, kurz, oval, rund, eckig ...)?
 - o Was ist besonders an ihnen (federleicht, samtweich, süss, klebrig ...)?
- 4 **Umkreise** die einzelnen Wörter ebenfalls und verbinde sie mit der Hauptfigur in der Mitte.



Die Sprachstarken 2-3
© Klett und Balmer AG, Zug 2011

TEXTE PLANEN

S. 84

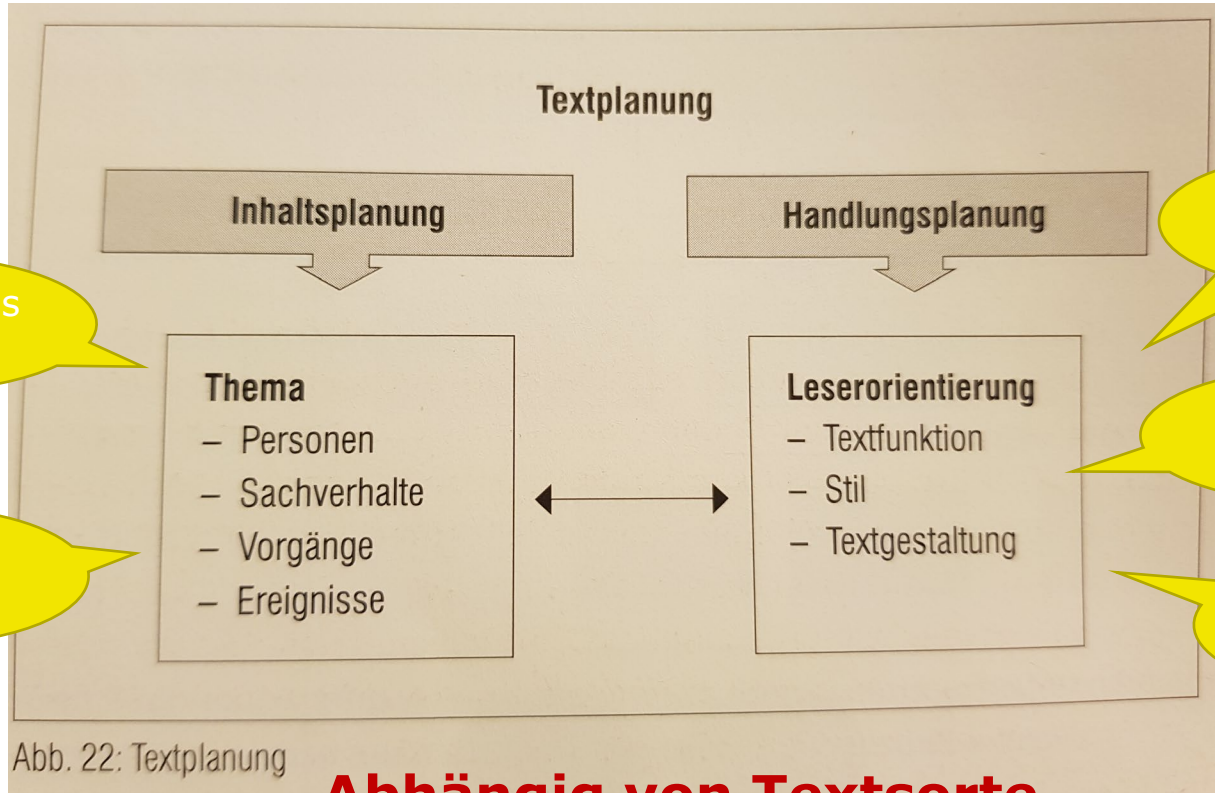


Abb. 22: Textplanung

Abhängig von Textsorte

Schreiben Textaufbau

Übung **Den Aufbau eines Textes planen**

Karte 80 bis 82

1. Wähle einen Titel aus und plane eine passende Geschichte.

2. Erstelle eine Tabelle. Schreibe die linke Spalte ab und notiere deine Ideen zur Geschichte in Stichwörtern in die rechte Spalte.

☑ Du kannst die Übung wiederholen, indem du einen anderen Titel wählst.

Titel für Geschichten

- Seltene Geschehnisse im Garten
- Plötzlich war sie verschwunden
- Das Missgeschick
- Die Überraschung
- Als ich einmal winzig klein war
- Das Geheimnis von Rosas Schlüssel
- Die Geschichte hinter der Stalltür
- Das Erlebnis im Tannenwald

Titel	Seltene Geschehnisse im Garten
Wo spielt die Geschichte?	alter Park, viele hohe Bäume, Zaun mit schönem Tor, abends geschlossen
Wie sieht dieser Schauplatz genau aus?	
Welche Figuren kommen vor?	Tante Frieda, Antonia
Zu welcher Tageszeit spielt die Geschichte?	Nacht, Mond scheint, Park geschlossen
Wie fängt die Geschichte an?	Nachmittag, Eintritt bezahlt, geschlafen unter Baum
Was geschieht? (besonderes oder überraschendes oder schlimmes Ereignis)	
Welche Folgen hat das besondere, unerwartete oder schlimme Ereignis?	
Wie endet die Geschichte?	

unterstützt Inhaltsplanung

26. September 2022

Den Textaufbau planen

Bei diesem Vorgehen denkst du ganz bewusst an mögliche Leserinnen und Leser und gestaltest den Aufbau so, dass der Text für sie interessant und verständlich ist.

So kannst du einen Text aufbauen:

- Falte ein Blatt Papier der Breite nach so, dass du vier Spalten erhältst.
- Setze über die Spalten folgende Titel:
 - Spalte 1: Einleitung
 - Spalten 2 und 3: Hauptteil
 - Spalte 4: Schluss

Die mittlere Spalte für den Hauptteil ist doppelt so breit wie die beiderseits angrenzenden Spalten. Die mittlere Spalte ist auch der längste Teil des Textes.



- Überlege für jeden Teil, was vorkommen soll, und wie es in den nächsten Spalten. Vielleicht helfst du dir dabei, indem du dir Fragen stellst.

phGR

BEISPIELE TEXTPLANUNG

Einleitung	Hauptteil	Schluss
Wie fängst du an?	Was schreibst du im Hauptteil des Textes?	Was schreibst du am Schluss?
Geschichte Wo spielt die Geschichte? Wie sieht die Hauptfigur aus?	Geschichte Was geschieht? Gibt es etwas Unvorhergesehenes? Wie wird die Situation behandelt oder gelöst?	Geschichte Wie ist die Situation jetzt? Was hat sich seit dem Anfang verändert?
Sachtext Was ist das Thema? Warum ist dein Thema für die Leserinnen und Leser interessant?	Sachtext Um welche Teilthemen geht es? Welche Informationen zu den Teilthemen kannst du weitergeben?	Sachtext Was kann man aus deinem Text lernen? Was ist das Wichtigste?

**unterstützt
Strukturierung des
Textes**

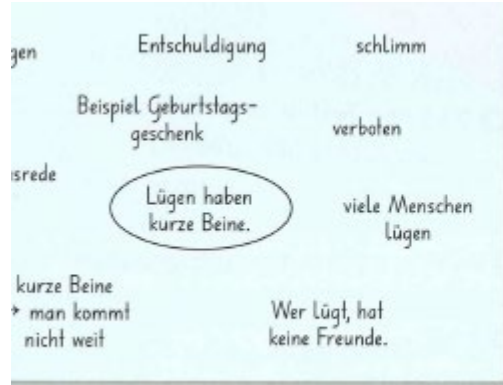
Einen Gedankenfaden spinnen

Diese Arbeitstechnik hilft dir, Ideen zu sammeln, auszuwählen und zu ordnen.

1. Nimm ein leeres Blatt und schreibe das Thema oder den Titel deines Textes in die Mitte.
2. Schreibe rundherum alle Wörter oder Ideen auf, die dir in den Sinn kommen.
3. Wenn dir nichts mehr einfällt: Lege das Blatt vor dich hin und lies alle Wörter.
4. Umkreise dein Thema oder den Titel in der Mitte des Blatts.
5. Umkreise 5 bis 10 Wörter, die du wichtig findest und die du in deinem Text verwenden möchtest.
6. Verbinde diese Wörter mit einem Strich der Reihe nach so, wie du sie in deinem Text verwenden willst.
7. Schreibe deinen Text mit Hilfe des Gedankenfadens auf.

Lerntipp

Einen Gedankenfaden kannst du auch in einer anderen Sprache aufschreiben. Wenn du anschließend einen deutschen Text schreiben willst, übersetzt du die wichtigen Wörter auf Deutsch.



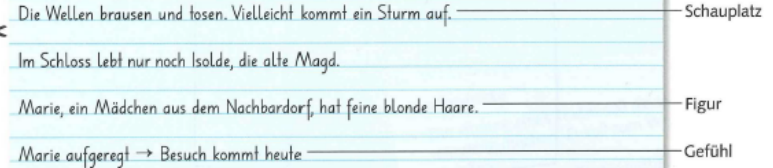
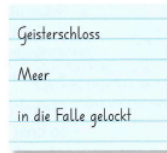
B Textteile schreiben und zusammensetzen

Diese Arbeitstechnik hilft dir, wenn du noch nicht genau weißt, was du schreiben könntest. Du schreibst verschiedene Einzelteile, die du später in deinem Text vielleicht brauchen kannst.

1. Lege Schreibzeug, Schreibblätter, eine Schere und Klebstreifen oder einen Klebestift bereit.
2. Schreibe deine ersten Ideen auf. Lass zwischen den Ideen immer eine Zeile aus.
3. Überlege, wie du
 - Gegenstände
 - Orte (Schauplätze)
 - Figuren und ihre Gefühle oder Beziehungen
 - wichtige Handlungen
 genauer beschreiben kannst. Schreibe dazu Textteile.
 - Schreibe nur auf die Vorderseite des Papiers.

Lerntipp

Es ist auch möglich, deinen Entwurf direkt am Computer zu schreiben. Dort kannst du jederzeit an jeder Stelle etwas einfügen. Für das Eintippen deines Textes brauchst du aber vielleicht länger als für das Aufschreiben von Hand.



4. Wenn du mindestens fünf Textteile hast, lies sie durch und schneide alle aus. Lege die Textteile in einer passenden Reihenfolge auf ein Blatt.
5. Überlege, was du noch einfügen, wegnehmen oder verschieben musst, damit dein Text vollständig wird. Schreibe weitere Textteile auf, bis deine Planung fertig ist. Klebe alle Textteile auf ein neues Blatt. Mit Hilfe dieser Textteile kannst du deinen Text aufschreiben. Schreibe auch einen Titel dazu.

TEXTE PLANEN: BEISPIEL WÖRTERTURM **ph**GR

Ostern

TGV

lustige Fahrt

Paris Bahnhof

schönes Hotel

Stadtrundfahrt

Eiffelturm

Lift bleibt stecken

verstehe nichts

Angst

reparieren

gerettet

ins Hotel

schlafen

Mondlandung

Astronaut

Neil Armstrong

Amerikaner

abenteuerlich

Rakete, Apollo-11

starten

bestimmtes Ziel

gefährlich

20.7.1969, Mondlandung

erster Mensch

gigantisches Ereignis

Menschen vor dem Fernseher

Rückflug

Fussabdruck hinterlassen

ewige Erinnerung

Zur Methode Wörkerturm:

- Variante zur Planung, Strukturierung und Gewichtung von Texten
- Jede einzelne Teilidee wird als Wort oder als Wortgruppe auf eine Linie geschrieben
- Für jede Teilidee wird eine neue Zeile verwendet
- Zeitlich beschränken, z.B. 4-8min hat sich in der Praxis bewährt

Milch und Milchprodukte

Bildergeschichte – Schreibauftrag




Eines Tages macht ...
Schon immer wollte ...
Er holt einen Melkstuhl und einen Eimer und
marchiert / watschelt ...
...




Zuerst spricht / streichelt / träschtelt ...
Wie ein richtiger Bauer / Ganz ruhig / vorsichtig ...
Melken ist / braucht ...
Die Kuh bleibt / wird / will ...
...

Der Pinguin hatte sehr Pech,



Eines Tages wollte der Pinguin
essen. Er entdeckte
einen Baum mit verschiede

Früchte. Schon immer wollte
er einen solchen Baum haben.



Der Pinguin gräbt
und riemte den Baum.
Er trägt den Baum
mit einer Hand.
Er will den Baum zum Südpool

BEISPIEL FÜR SCHREIBHILFEN - TEXTBAUSTEINE

Bsp.1 Stellungnahme (argumentieren)

Was muss ich machen?
Kommunikative Handlung

– **So kannst du es formulieren:**
sprachliche Mittel (Wörter, Formulierungen,
Sätze, lexikalische Wendungen, gramm. Konstruktionen)

Du nimmst ein Argument der Gegenseite auf und entkräftest es.

- **Zwar** ist es richtig, dass ... Dagegen **aber** spricht, dass...
- **Obwohl** die Gegner sagen, dass ..., finde ich ...

Du stützt deine Position mit Argumenten.

- Ich finde für/gegen ..., weil ...
- Zwar behaupten die Gegner/Befürworterinnen, dass ..., aber ...
- Ausserdem führen ... dazu, dass ...
- Aber am wichtigsten ist, dass ...

Bsp.2 Wegbeschreibung (anleiten)

Du bietest Hinweise für das korrekte Abschreiten des Wegs an.

- Gegenüber siehst du ...
- Links/Rechts davon befindet sich ...
- Dort solltest du ... sehen
- ..., so du ... sehen solltest.

AUFTRAG: SCHREIBAUFGABE ENTWICKELN TEIL 1 ^{ph}GR

4er Gruppen:

Entwickelt eine umfassende „gute“ Schreibaufgabe, die möglichst allen Phasen des LP21 gerecht wird. Wichtig: Dieser Auftrag wird immer wieder in Schlaufen überarbeitet.

Vorgehen:

kompetenzorientierte

1. **Texthandlung** ziehen und Textsorte wählen: Merkmale dieser konkreten Textsorte herausfinden. Wie muss der Text strukturiert werden? (Ideen in „Schreibanregungen“)
2. Welches **sprachliche Material** ist spezifisch für diese Textsorte? Notiert einige (wichtige) Beispiele (Schreibhilfen) (Erinnert euch an das 1. Studienjahr: Redemittel, Wortschatz)
3. Sammelt Ideen zum Auftrag und strukturiert ihn. Nehmt das Dokument „Kriterien für gute Schreibaufgaben“ als eine Art Checkliste zur Hilfe (Kriterien).
4. Impulsfragen:
 - Wie unterstützt ihr die Ideenfindung? (S.75-81, *Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
 - Wie unterstützt ihr die Planung? (*Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
 - Wie wird der Text INHALTLICH überarbeitet? (S.89-91, *Scans Ordner Schreiben entlasten aus diversen Lehrmitteln*)
5. Notiert eure Idee für andere nachvollziehbar auf einem A3-Papier (Anweisungsketten).

Tipp1: Teilt euch bei 4. auf!

Tipp2: Überlegt euch unbedingt, wie die Aufgabe situiert ist (Kontext, Adressaten, Ziel!).

UNSERE KRITERIEN?



WEITERARBEIT UND ÜBERDENKEN VON SCHREIBAUFTAG

CONCEPT-MAP ZUR „SCHREIBDIDAKTIK“ *ph*GR

Ordnet die folgenden Begriffe in Form einer Concept-Map.

In einer Concept-Map werden die Beziehungen zwischen Ideen und Begriffen grafisch dargestellt. Dabei kann es verschiedene Zentralbegriffe und Gruppierungen von Begriffen geben.

Begriffe

1. Sozial bedeutsame Situationen
2. Texte strukturieren / planen
3. Ideenfindung
4. entwerfen/formulieren
5. inhaltlich überarbeiten
6. Textsortenwissen
7. Schreibstrategien vermitteln
8. Sprachhandeln
9. Sprachliches Material

HINWEISE ZUM NACHLESEN- EMPFOHLEN **ph**GR

Roter Faden

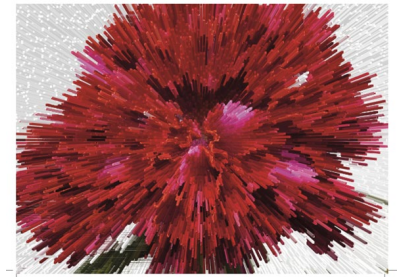
S.2 (Grundlagen Sprachunterricht)

S.3/4 Prinzipien

S.10 Wiederholung Aufbau Kompetenzbereich Schreiben

S.11/12 Textsorten und Textfunktionen

Roter Faden
im Deutschunterricht von Klasse 2 bis 10



Vorbereitung im Selbststudium:

Merz-Grötsch «Texte schreiben lernen»

- ganzes Kapitel 2.4 Integrativer Schreibunterricht S.94-106
- 2 bis und mit 2.2.4 Verfahren, Schülerorientierte Schreibunterricht S.60-69

Leitfragen findet ihr auf Moodle

Empfohlen:

weiterführendes Material zum Wörterturm auf Moodle

WELCHE FRAGEN HABT IHR 

QUELLEN



Baurmann, Jürgen (2017): Schreiben als Verfassen von Texten. Überblicksbeitrag. In: Jürgen Baurmann, Clemens Kammler und Astrid Müller (Hg.): Handbuch Deutschunterricht. Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 44-50

Merz-Grötsch, Jasmin (2019): Texte schreiben (4. Auflage). Hannover: Klett/Kallmeyer.

Nodari, Claudio: Gute Texte dank guten Aufträgen. Modul 2 sims online Weiterbildung.

LERNEN
INSTRUIR
sviluppare

WAS BEINHALTET SCHREIBKOMPETENZ ALLGEMEIN?

Planungskompetenz

Überarbeitungskompetenz

Formulierungskompetenz

Wo kann LP ansetzen?
Wie?

Schreibkompetenz

Kontextualisierungskompetenz

Textgestaltungskompetenz

Ausdruckskompetenz

Antizipationskompetenz